

20. Februar 2024
1 von 2

Informationen zum Fernwärmeausbau in Waldau

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Claudius Hilsky als Vertreter der Städtischen Werke AG anwesend.

Herr Hilsky stellt den aktuellen Stand des Fernwärmeausbaus in Kassel vor:

Im Industriegebiet Waldau West ist das Fernwärme-Netz ausgebaut. Das Industriegebiet Waldau Ost ist bereits als Ausbaugebiet vorgesehen, weil hier viele große, potentielle Abnehmer angesiedelt sind, die außerdem eine Anschlussbereitschaft angegeben haben.

In einigen Teilen des Waldauer Wohngebiets liegt bereits Fernwärme, andere Teile sind nicht erschlossen. Dies erläutert Herr Hilsky vor dem Hintergrund des Unterschieds zwischen Verdichtung und Ausbau.

Im Zusammenhang mit der Verdichtung kann Fernwärme verhältnismäßig kostengünstig gelegt werden, wo ohnehin Straßenbaumaßnahmen erfolgen. In diesem Zusammenhang wurde von Seiten der Städtischen Werke beispielsweise im Zuge der Sanierung der Kasseler Straße das Interesse am Fernwärmeausbau abgefragt. Das Ergebnis war hier eher dürrftig, sodass es nicht zum Ausbau kam. Der reine Ausbau von Fernwärme im Vergleich zur Verdichtung bringt vor allem ein Kostenproblem mit sich:

Die Verlegung von Fernwärme in der Straße kosten pro verlegtem Meter ca. 1.300,- € ohne Hausanschluss. Dieser Preis ergibt sich aus der Tatsache, dass die Tiefbauarbeiten kostenintensiv sind. Demnach sind schlicht die Kosten und die Wirtschaftlichkeit das Problem im Zusammenhang mit dem Ausbau.

Herr Hilsky führt das Thema exemplarisch weiter aus für den Wohnbereich Glogauer Straße/Am Stege:

Hier würden die Kosten für die Verlegung bei etwa fünf Millionen Euro liegen, davon wären 40% förderfähig durch die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW). Demnach beliefen sich die verbleibenden Kosten auf etwa drei Millionen Euro. Hieraus würden für die Anschlussnehmer Baukostenzuschüsse von bis zu 40.000,- Euro resultieren.

Ein weiteres Kriterium für die Wirtschaftlichkeit des Fernwärmeausbaus sind die zu liefernden Wärmemengen. Die Anschlussleistungen je Abnehmer im betrachteten Gebiet sind relativ gering (ca. 25 - 50 KW), woraus eine geringe Abnahme von Wärmemengen folgt. Im Vergleich dazu liegt diese im Gebiet Industriepark Waldau Ost aufgrund größerer Abnehmer bei durchschnittlich 1.500 KW.

Eine mögliche Veränderung könnte die kommunale Wärmeleitplanung der Stadt Kassel bringen. Bis 2026 sind Kommunen verpflichtet, eine Wärmeplanung zu erstellen, worin z.B. der Ausbau der Wärmenetze festgelegt wird. Es bleibt abzuwarten, in welchen Bereichen innerhalb des Stadtgebiets hierbei der Ausbau der Fernwärme vorgegeben wird.

Dirk Seeger
Ortsvorsteher

Sonja Seeger-Clemen
Schriftführerin